



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 20. September 2021**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 16 Uhr

Ende: 18 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Haldenwang-Schule Singen und Regenbogen-Schule Konstanz; Raumbedarf und Ergebnisse der Rundfahrt	2021/261
2.	Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.; aktueller Sachstand und weitere Entwicklungen	2021/263
3.	Parkraumbewirtschaftung/ÖPNV-Gebühren; Antrag der CDU-Fraktion	2021/241
4.	Aufnahme des Clusters Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in die Grundförderung der Clusterinitiativen Bodensee (CLIB) ab 2021	2021/234
5.	Kreisschulen; Lehrer- und Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2021/22	2021/262
6.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
6.1.	Wechsel Schulleitungen	
6.2.	Berufsschulzentrum Konstanz; Namensgebung	
6.3.	Lehrstellenbörse 2021	
6.4.	Luftfilter an Schulen	
6.5.	Modellwerkstatt; Sachstandsbericht	
6.6.	Kunst am Bau; Sachstandsbericht	

Vorsitzender

Danner, Zeno

Stimmberechtigte Mitglieder

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Behler, Antje

Beyer-Köhler, Günter (als Vertretung für den entschuldigten **Luick, Rainer, Prof. Dr.**)

Brachat-Winder, Birgit

Brößke, Kirsten

Geiger, Georg, Dr. (als Vertretung für den entschuldigten **Metzler, Rupert**)

Henke, Regina

Jüppner, Manfred

Karle, Wolf-Dieter

Lehmann, Siegfried

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Reiff, Heidi

Sarikas, Zahide

Schäuble, Martin

Storz, Hans-Peter (als Vertretung für die entschuldigte **Seitzl, Lina, Dr.**)

Streit, Willi

Weber-Bastong, Claudia Margarete

Weckbach, Matthias (bis 17 Uhr)

Wehrle, Pius

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Ferling, Nikola (vhs Landkreis Konstanz e. V., TOP 2)

Hennes, Nadja (Staatliches Schulamt, TOP 1)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Libruks, Matthias (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

Metzler, Saskia (Berufsschulzentrum Stockach/Stv. Schulleiterin)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Rückert, Tim (Bodensee Standort Marketing GmbH, TOP 4)

Zähringer, Markus (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

Entschuldigt:

Hug, Michael

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Metzler, Rupert

Seitzl, Lina, Dr.

Verwaltung

Nops, Harald

Neugebauer, Boris (TOP 3)

Bendl, Ralf (TOP 3)

Gensow, Dörte (TOP 4)

Hagen, Eveline

Kruthoff, Simone

Seidl, Karin

Zeleny, Carsten

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Haldenwang-Schule Singen und Regenbogen-Schule Konstanz;
Raumbedarf und Ergebnisse der Rundfahrt**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Die Besichtigung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) am Nachmittag in Singen und Konstanz war sehr erkenntnisreich. Es wurde festgestellt, dass bei der Haldenwang-Schule in Singen akuter Handlungsbedarf besteht.

Kreisrat Baumgartner

Die Besichtigung der SBBZ hat gezeigt, dass sehr gute Arbeit mit den behinderten Kindern gemacht wird. Die Arbeit der SBBZ entlastet Familien mit behinderten Kindern.

Der Raumbedarf ist begründet.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Es ist beachtlich, welche unglaublichen Aufgaben die Betreuerinnen und Betreuer in den SBBZ haben. Ihnen wird ein großer Respekt gezollt. Über den Handlungsbedarf bezüglich eines größeren Raumbedarfs sowie der unzureichenden Ausstattung (Belüftung, Licht, Klimaführung, Boden) besteht Konsens.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Die Besichtigung war sehr eindrücklich. Ziel der Schulsanierung sollte die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Schulgebäudes sein. Das kann nicht alleine auf die Vorgabe von 600 qm Raumgröße beschränkt werden. Wichtig ist, dass das Regierungspräsidium Freiburg zum konkreten Raumbedarf der Regenbogen-Schule nun eine Einschätzung abgibt. Ein dritter Standort wäre keine Option, weil das eine zusätzliche Zersplitterung zur Folge haben würde.

Das Statistische Landesamt hat für die Jahre 2021 bis 2031 einen Schülerzuwachs von 13 % prognostiziert. Diese steigenden Schülerzahlen müssen in die Raumplanung miteinfließen. Es wird gebeten, beim Land nachzufragen, wie es mit diesem Thema weitergehen wird.

Vorsitzender

Bei der Raumplanung muss zu Recht ein Augenmerk auf den Schülerzuwachs gerichtet werden.

Kreisrätin Weber-Bastong

Die Besichtigungsfahrt war sehr erkenntnisreich. Fluchtwege müssen barrierefrei sein. Man konnte die tatsächliche Raumgröße nun besser einschätzen, denn zuvor wirkten die Räume ohne Schülerinnen und Schüler und Ausstattung kleiner als gedacht.

An der Haldenwang-Schule sind der Garten und die Sporthalle unerlässlich.

Es ist sinnvoll, auf einen dritten Standort für ein SBBZ zu verzichten, denn es ist fraglich, ob ein dritter Standort personell in Anbetracht des aktuellen Fachkräftemangels gestemmt werden könnten. Zwei große Standorte wären in diesem Fall die bessere Option.

Die Baumaßnahmen an der Haldenwang-Schule sollten schnell umgesetzt werden.

Kreisrat **Karle**

Die Schulbauförderrichtlinien sind veraltet und stimmen mit dem Bedarf der aktuellen Situation nicht mehr überein. Gerade beim Thema Inklusion sind die Raumgrößen nicht mehr passend. Man muss beim Land die Erneuerung der Förderrichtlinien fordern.

Der Landkreis muss unbedingt die vom Regierungspräsidium vorgesehene Obergrenze von 602 qm voll ausschöpfen. Ebenso benötigt die Haldenwang-Schule mehr Sonderräume, beispielsweise für Lehrer und Fachbetreuer, die sich im Einzelunterricht zurückziehen möchten.

An der Systematik des Tandemunterrichts bei der Inklusion wird sich in nächster Zeit nichts ändern. Dabei muss politisch auch berücksichtigt werden, dass viele Kinder, die aus Kriegsgebieten geflüchtet sind, eine Behinderung haben. Man muss die SBBZ und die allgemeinbildenden Schulen gut ausstatten, um in den nächsten Jahren auf diese Situation vorbereitet zu sein.

Vorsitzender

Mit dem Zuwachs der Schülerzahlen steigt auch der Bedarf an Lehrkräften, sowie an Betreuerinnen und Betreuern. Das muss bei der Planung des Lehrerzimmers mitberücksichtigt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des vorliegenden Raumprogramms des Regierungspräsidiums eine Abwicklungsstrategie für die Umsetzung der Maßnahmen an der Haldenwang-Schule zu erarbeiten.

2. Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.; aktueller Sachstand und weitere Entwicklungen

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Ferling** berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Der Vorlage wird entnommen, dass der Landkreis im Haushaltsplan 2022 bereits 100.000 EUR mehr mit eingeplant hat. Es ist eine gute Botschaft an die vhs, dass nicht mehr über eine Insolvenz gesprochen wird. Positiv ist auch, dass die Kostenstrukturen und die Personalausstattung intensiver betrachtet werden.

Unbegreiflich ist, weshalb das Land die Grundbildung nicht als förderungswürdig betrachtet. Das Land hat im Föderalismus die Kultushoheit. Es müsste daher ein Anliegen des Landes sein, die Grundbildung auch in der Kernförderung der vhs mit aufzunehmen.

Sollten die Zuschüsse der Träger künftig begrenzt werden, müsste auch über die Wirtschaftlichkeit des Kernbereiches diskutiert werden. Der Kreistag muss sich im Klaren darüber sein, welche Prioritäten er in der Arbeit der vhs sieht. Der Bildungsbereich muss auf jeden Fall abgedeckt sein.

Frau **Ferling**

Das Thema Grundbildung muss differenzierter betrachtet werden. Die Grundbildung ist absolut wichtig. Allerdings ist auch klar, dass Grundbildung nicht zu den üblichen Preisen angeboten werden kann. Das wäre viel zu teuer.

Die vhs betreibt ein Grundbildungszentrum. Bei den dort umgesetzten Projekten wurde die Finanzierungsstruktur angepasst, sodass die Grundbildungszentren einen Eigenanteil von 40 %

beisteuern müssen. Das war zuvor nicht so, aber man muss sich mit diesen geänderten Finanzierungsstrukturen auseinandersetzen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Es wird mit Genugtuung gesehen, dass die Kreisverwaltung dieses Thema sehr genau betrachtet. Man muss auch weiterhin Fortbildungen, die allen Generationen der Bevölkerung zusätzlich zur beruflichen Qualifizierung dienen, anbieten können. Hier kann auch nicht auf die Rückmeldung des Landes gewartet werden, denn das würde Jahre dauern.

Die CDU-Fraktion bekennt sich zur vhs und möchte deren Qualität aufrechterhalten. Mit kurzfristigen Maßnahmen kommt man nicht weiter. Mittelfristig wird man nicht auf eine Erhöhung der Zuschüsse verzichten können.

Kann etwas zu den Themen Teilnehmerzahlen, personelle Verschlankung und Möglichkeiten zu kürzen ohne wichtige Bildungsthemen wegzulassen, gesagt werden? Wurde eine Erhöhung des Zuschusses im Haushaltsplan bereits eingeplant?

Vorsitzender

Auch der Landkreis steht zur vhs. Allerdings ist es wichtig, hier noch die konkreten Zahlen zu erhalten.

Kreisrätin **Weber-Bastong**

Würde die vhs von der Bildfläche verschwinden, käme das einem Untergang des Abendlandes gleich. Die vhs deckt weitestgehend alle Fortbildungsmöglichkeiten ab, die man nach dem schulpflichtigen Alter noch wahrnehmen kann. Daher muss die vhs weiterhin auch im Ländlichen Raum breit aufgestellt bleiben. Die Geschäftsstellen sind wichtig und das digitale Angebot ist fantastisch.

Kreisrätin **Sarikas**

Es sollte über eine Verhandlung zur Reduzierung der Mietzahlungen nachgedacht werden.

Geflüchtete Personen werden weiterhin auf die Alphabetisierungskurse der vhs angewiesen sein.

Frau **Ferling**

Das Ziel der vhs ist, so viele Angebote wie möglich zu ermöglichen und die Kurse gerade auch in Zeiten der Pandemie so angenehm wie möglich zu gestalten. Dabei muss man aber auch ehrlich auf die Kosten schauen.

Herr **Lieby**

Die Pandemie hat das Nutzungsverhalten verändert und daher war es genau richtig, das Internetangebot der vhs auszubauen, ohne jedoch die anderen Angebote aus den Augen zu verlieren. Die weitere Entwicklung kann heute noch nicht abgeschätzt werden.

In der letzten Trägerversammlung hat man sich darauf verständigt, die Kern- und Zusatzbereiche zu bewerten, um für jeden Bereich eine Gegenüberstellung der Kosten und des Nutzens zu erhalten. Erst dann ist eine seriöse politische Auseinandersetzung damit möglich.

In Bezug auf die Personal- und Raumplanung wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage sinken wird, sobald man sich aus einzelnen Regionen zurückzieht. Es wird davon ausgegangen, dass derzeit keine nennenswerten Einsparungen beim Personal und den Räumlichkeiten möglich sind.

Ein Umzug der innerstädtischen "Perle" in Konstanz in ein Gewerbegebiet würde die vhs kaputt machen. Die Nachfrage in Konstanz würde deutlich zurückgehen.

Vorsitzender

Eine Zuschusserhöhung wurde im Haushaltsplan bereits eingeplant.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess der Konsolidierung und Weiterentwicklung der vhs konstruktiv zu begleiten.

3. Parkraumbewirtschaftung/ÖPNV-Gebühren;

Antrag der CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Wenn der Landkreis die junge Generation dazu motivieren möchte, den ÖPNV mehr zu nutzen, muss dies auch von den Ausbildungsbetrieben mitfinanziert werden. Es ist bekannt und sehr erfreulich, dass einzelne Betriebe schon heute einen beachtlichen Teil an ÖPNV-Gebühren für ihre Auszubildenden übernehmen. Der Kreistag sollte das würdigen und dafür werben, dass sich andere Betriebe diesem Vorbild anschließen.

Zum anderen sollte sich der Kreistag nochmals mit der Tarifentwicklung befassen. Vorstellbar wäre, dass die Mitglieder des Kultur- und Schulausschuss zu der entsprechenden Beratung im Technischen und Umweltausschuss mit eingeladen werden.

Natürlich werden nicht alle Auszubildenden auf den ÖPNV umsteigen können, weil deren Wohnorte zum Teil zu weit entfernt liegen. Dennoch wäre das ein Schritt in die richtige Richtung, denn das wird zu einer erheblichen Erleichterung der beruflichen Ausbildung führen.

Der **Vorsitzende** sichert zu, die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses zur Beratung im Technischen und Umweltausschusses einzuladen.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Dieser Initiative kann grundsätzlich zugestimmt werden. Die praktische Umsetzung wird allerdings schwierig, denn Auszubildende fahren in der Regel nur an vereinzelten Tagen in der Woche zum Berufsschulstandort. Eine Monatskarte wäre hier nicht sinnvoll.

Vorstellbar wäre, die Zielmarke von 1 EUR pro Fahrt aus dem Landkreis an den jeweiligen Berufsschulstandort anzustreben. Das würde den Landkreis finanziell auch nicht überfordern.

Das Gesamtkonzept muss mit den entsprechenden Städten, die zugleich auch Berufsschulstandorte sind, abgestimmt sein. Es reicht nicht aus, nur über die Parkraumbewirtschaftung auf den schuleigenen Flächen zu diskutieren.

Vorsitzender

Die Verwaltung wird Gespräche mit den entsprechenden Städten führen. Die Überlegung zur 1 EUR - Zielmarke wird mitgenommen.

Herr Pohlmann-Strakhof

Die Beruflichen Schulen begrüßen die Initiative der CDU-Fraktion. Das Konzept für die Parkraumbewirtschaftung muss unbedingt auch die Flächen, die in der Umgebung der Schulen liegen, beinhalten.

Kreisrat **Schäuble**

Der Antrag der CDU-Fraktion ist auch ein politisches Signal, die berufliche Ausbildung der akademischen Ausbildung gleichzustellen.

Ein Großteil der Auszubildenden ist zudem unter 18 Jahren und auf den ÖPNV angewiesen. Zudem darf man nicht außer Acht lassen, dass viele den ÖPNV auch auf dem Weg zum Ausbildungsbetrieb nutzen.

Vorsitzender

Ist die CDU-Fraktion mit dem alternativen Beschlussvorschlag der Verwaltung einverstanden?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Wenn die Zusage gilt, dass die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses zur weiteren Beratung eingeladen werden, dann ja.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Senkung der ÖPNV-Gebühren für Schülerinnen und Schüler der beruflichen Schulen zu erarbeiten und die finanziellen Folgen aufzuzeigen.**
2. **Die Beratung erfolgt im dafür zuständigen TUA; danach im Rahmen eines Gesamtkonzepts mit der Parkraumbewirtschaftung im VFA und im Kreistag.**

4. **Aufnahme des Clusters Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in die Grundförderung der Clusterinitiativen Bodensee (CLIB) ab 2021**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Rückert** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Gibt es die Möglichkeit, die Mittelverwendung nachzuweisen und transparent zu machen? Wie kann der Erfolg in diesem Bereich gemessen werden?

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Nach der Clusterförderung muss irgendwann auch ein Rechenschaftsbericht erstellt werden. Das ist auch die Erwartung, dass der Landkreis bei einem Cluster nicht nur Strukturen finanziert, die sich selbst am Leben halten, sondern dass auch tatsächlich etwas bewirkt wird.

Sollte das gelingen, steht weiteren Finanzierungen auch nichts im Wege.

Vorsitzender

Über die Cluster wird ohnehin jährlich berichtet. Schwierig ist allerdings die Messbarkeit, weil aus der Vernetzung im Kulturbereich schwer zu erfassen ist, welches Ergebnis konkret daraus entstanden ist. Die Ansprüche daran sollten daher nicht zu streng sein. Trotzdem sollte es in irgendeiner Form darstellbar sein.

Herr **Rückert**

Auch für dieses Cluster wird es einen Rechenschaftsbericht gegeben. Für das nächste Jahr ist zudem eine Bestandsaufnahme aller Cluster geplant.

Konkrete Erfolgsbeispiele können aktuell nur aus dem letzten Vernetzungstreffen genannt

werden, denn man befindet sich noch in der Startphase. Zudem ist ein Präsenztreffen sehr viel effizienter und gewinnbringender als ein Onlinetreffen. Das ist zwar kein Qualitätsindikator, aber es gibt Aufschluss darüber, dass dieser Austausch von den Kreativen gewünscht wird.

In Bezug auf die Finanzierung werden auch Fördermöglichkeiten des Landes geprüft. Zum aktuellen Zeitpunkt wird noch davon abgesehen, Beiträge von den Mitgliedern zu erheben.

Kreisrat Dr. Geiger

Die FDP-Fraktion tut sich schwer mit dieser Vorlage, da viele Detailfragen noch offen sind.

Es wird zudem gebeten, hier unbedingt Parallel- und Doppelstrukturen, insbesondere im Bereich Tourismus und Kultur, zu vermeiden.

Vorsitzender

Die Denkweise ist hier eine andere, denn hier sollen Kulturangebote generiert und über den Tourismus vermarktet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

- a) **Der Aufnahme des Clusters KKW in die Grundförderung der CLIB wird zugestimmt.**
- b) **Im Jahr 2021 wird das Cluster KKW anteilig mit 10.000 EUR gefördert. Die Mittel hierfür sind im Haushalt 2021 bereits enthalten.**
- c) **Der Erhöhung der Gesamtsumme der Grundförderung der CLIB von 60.000 EUR um 20.000 EUR auf 80.000 EUR von 2022 - 2023 wird zugestimmt.**

**5. Kreisschulen;
Lehrer- und Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2021/22**

Herr **Pohlmann-Strakhof** berichtet.

Die neue Corona-Verordnung Schule bietet den Schulen eine größere Möglichkeit, zur Normalität zurückzukehren. Es kann wieder viel mehr Präsenzunterricht angeboten werden.

Am BSZ Stockach liegt die Lehrerversorgung bei 92 %. Andere Schulen sind zu 98 oder 99 % versorgt.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Sagt das Regierungspräsidium aufgrund der Unterversorgung am BSZ Stockach keine befristete Unterstützung auf Ausgleich zu?

Wie ist der aktuelle Sachstand bei der IT-Betreuung?

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Am BSZ Stockach muss noch nachgearbeitet werden. Der Mangel ist nicht darin begründet, dass das Regierungspräsidium hier noch mit Personalstellen nachjustieren müsste. Vielmehr müssen die Lehrkräfte auch gefunden werden.

In Bezug auf die IT-Betreuung gibt es aufgrund der beschlossenen Maßnahmen noch keine Entlastung.

Vorsitzender

Das dauert noch, zumal die Stellen im Rahmen des Haushaltsplanes noch nicht endgültig be-

geschlossen wurden.

Frau **Hagen**

Die Lehrerversorgung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stellt sich wie folgt dar:

Sonnenland-Schule – 92 %

Regenbogen-Schule – 95 %

Haldenwang-Schule – 97%.

6. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

6.1. Wechsel Schulleitungen

Der **Vorsitzende** begrüßt die neue Schulleiterin des Berufsschulzentrums Stockach, Frau **Saskia Metzler**, und den neuen Schulleiter der Mettnau-Schule Radolfzell, Herrn **Matthias Libruks**, im Ausschuss.

6.2. Berufsschulzentrum Konstanz; Namensgebung

Vorsitzender

Der Förderverein Museum Haus Dix, Gaienhofen, hat der Kreisverwaltung den Vorschlag unterbreitet, das neue Berufsschulzentrum in Konstanz nach dem Maler Otto Dix zu benennen. Der Vorschlag wird von der Kreisverwaltung aufgenommen und zu gegebener Zeit in die Gremien eingebracht.

6.3. Lehrstellenbörse 2021

Vorsitzender

Die diesjährige Lehrstellenbörse fand am 15. September 2021 im Berufsschulzentrum Radolfzell statt. Sie wurde von ca. 55 Jugendlichen besucht. Es standen rd. 170 Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Das Landratsamt selbst hatte zwei weitere Ausbildungsplätze angeboten.

An den beruflichen Schulen im Landkreis gab es in unterschiedlichen Schularten noch 216 freie Schulplätze (Vorjahr 160), darunter auch 94 Plätze an beruflichen Gymnasien (Vorjahr 54 Plätze).

6.4. Luftfilter an Schulen

Vorsitzender

In Abstimmung mit den Schulleitungen wurden 34 mobile Raumlüftgeräte zur Verbesserung der Luftqualität in einzelnen, schwer belüftbaren Klassenzimmern beschafft, um den Unterricht an den Schulen weiter zu ermöglichen.

**6.5. Modellwerkstatt;
Sachstandsbericht**

Vorsitzender

Die Architekten und Werkstattplaner haben eine interessante Variante für zukunftsorientierte Modellwerkstätten entwickelt. Diese wird im Bauausschuss BSZ KN am 11. Oktober 2021 ausführlich vorgestellt.

**6.6. Kunst am Bau;
Sachstandsbericht**

Vorsitzender

Die Verwaltung wird, wie beantragt, zum Thema Kunst am Bau Vorschläge für die Bildung einer Kunstkommission und der Höhe eines Budgets unterbreiten. Es wird zu gegebener Zeit wieder berichtet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 18 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Zeno Danner

Willi Streit

Zahide Sarikas

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann